

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

**SI/ORG/01/15**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 03.02.2015 18:00 bis 20:13 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

---

**Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr**      **Ende des öffentlichen Teils: 19:46 Uhr**

Anwesend sind:

**Ortsbürgermeister Gernrode**

Herr Detlef Kunze

**CDU-Fraktion (Gernrode)**

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Detlef Kuschel

**Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"**

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Jürgen Blank

Herr Thomas Gelbke

**fraktionslos (FDP/ Gernrode)**

Herr Lars Kollmann

**fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)**

Frau Helga Poost

**Verwaltung**

Herr Wolfgang Scheller

Frau Kerstin Frommert

Herr Thomas Malnati

Herr Bernd Reuschel

Frau Birgit Voigt

**Schriftführer**

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

**CDU-Fraktion (Gernrode)**

Herr Sven Machemehl

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1**            Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2**            Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3**            Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 04.11.2014
- TOP 4**            Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1**          Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2**          Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 04.11.2014 mit wesentlichem Inhalt
- TOP 4.3**          Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5**            Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

- TOP 6** Öffentliche Einwohnerfragestunde  
**TOP 7** Vorlagen  
**TOP 7.1** Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015  
**TOP 7.1.1** Antrag des Ortsbürgermeisters: Unterhaltungsmaßnahmen in der Ortschaft Stadt Gernrode  
 Vorlage: FA-ORG/003/15  
**TOP 7.1.2** Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015  
 Vorlage: BV-StRQ/003/15  
**TOP 7.2** 1. Änderung der Gefahrenabwehrverordnung der Einheitsgemeinde Stadt Quedlinburg betreffend die Abwehr von Gefahren bei Verkehrsbehinderungen und -gefährdungen durch Anpflanzungen, Tierhaltung, offenen Feuern im Freien, beim Betreten von Eisflächen sowie durch mangelhafte Hausnummerierung vom 11.04.2014  
 Vorlage: BV-StRQ/099/14  
**TOP 7.3** Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Quedlinburg  
 Vorlage: BV-StRQ/100/14  
**TOP 7.4** Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten und Schulsporteinrichtungen der Stadt Quedlinburg mit den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode  
 Vorlage: BV-StRQ/004/15  
**TOP 7.5** Bestellung eines ehrenamtlichen Beauftragten für Baumschutz gemäß § 11 der Baumschutzsatzung der Stadt Quedlinburg  
 Vorlage: BV-StRQ/072/14  
**TOP 8** Anträge  
**TOP 8.1** Antrag CDU-Fraktion: Konzepterarbeitung , Planung und Ausbau der Parkfläche Schlossallee/Äbtissinstraße in Gernrode  
 Vorlage: FA-ORG/001/15  
**TOP 9** Anregungen  
**TOP 10** Anfragen  
**TOP 11** Schließen des öffentlichen Teils

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Kunze**, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den stellv. Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, W. Scheller, die anwesenden Fachbereichsleiter bzw. Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder mit der Einladung vom 23.01.2015 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat mit 8 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

- zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

**Herr Kollmann** beantragt, gem. § 18 Abs. 1 und 3 der Geschäftsordnung, den Vorsitzenden des Sportvereins Herrn Werner Grundmann zu Pkt 7.4. anzuhören. Er begründet den Antrag wie folgt: Herr Grundmann ist der Vertreter

der betroffenen Gruppe und er war sehr engagiert in der Sitzung, die zu der Beschlussvorlage geführt hat. Er könnte nach Eröffnung des Tagesordnungspunktes angehört werden.

**Herr Kaßebaum** fragt an, ob dies evtl. etwas mit der Einwohnerfragestunde zu tun hat.

**Herr Kollmann** verneint die Anfrage, da hier keine Anfragen zu den auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen gestellt werden dürfen.

Abstimmung zum Antrag: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

Weitere Änderungen gibt es nicht. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 3** **Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 04.11.2014**

**ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 4** **Bericht des Ortsbürgermeisters**

zu **TOP 4.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 04.11.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Ortsbürgermeister gefasst.

zu **TOP 4.2** **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 04.11.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu **TOP 4.3** **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

**Herr Kunze** berichtet wie folgt:

„Am Ende eines Jahres hält man Rückschau und bewertet Erreichtes, am Beginn des Jahres schaut man gespannt nach vorn.

Und da sehen wir, dass das Jahr 2015 einige Herausforderungen bereit hält, wenn es um den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner

unserer Stadt Gernrode geht.

Die Haushaltslage der Stadt Quedlinburg und damit auch für uns, stellt sich als schwierig dar. Das betrifft insbesondere die Erfüllung der freiwilligen Aufgaben. Bei allem Verständnis für diese dramatische Situation besteht im Ortschaftsrat Gernrode die einhellige Meinung, dass konsequent an der Erfüllung der Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen gearbeitet werden muss, die per Stadtratsbeschluss vom 19.11.2013 einstimmig als Vorhaben mit hoher Wichtigkeit eingestuft wurden.

Ein Blick auf die für uns stets präsenste Prioritätenliste zeigt:

1. Einbau einer Abgasanlage im Feuerwehrgerätehaus ist im Entwurf für den Haushalt 2015 mit 35 T€ geplant. Nach erfolgtem Einbau werden die gesundheitlichen Einsatzbedingungen unserer Kameraden der FFw wesentlich verbessert.
2. Abrissarbeiten am Garagenkomplex „Parkplatz Äbtissinstraße“ sind beendet, jetzt geht es um die weitere Gestaltung des Parkplatzes (siehe BV CDU-Fraktion)
3. Sicherstellung der Bewirtschaftung des Sportplatzes Hagental wird u.a. durch eine BV die Gebühren der Nutzung betreffend auf sichere Füße gestellt
4. Zur weiteren Beratung der Umsetzung des Nutzungskonzeptes „Rathaus Gernrode“ gibt es einen Lokaltermin mit der verantwortlichen Sachgebietsleiterin, Frau Goldbeck, am 13.02.2015. Unsere Vorstellungen über die Aufrechterhaltung der Gebäudenutzung sind aufgrund der Protokolle bekannt. Danach AG einberufen!
5. Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Am Osterberg“
6. Modernisierung des Ärztehauses und Abriss des Hortgebäudes im Jacobsgarten bleiben Aufgaben für die Zukunft.
7. Teilnahme unserer Spielleute an der WM in Kopenhagen:
  - Aufruf zur finanziellen Unterstützung ist erfolgt (Grußworte des Ortsbürgermeisters im Amtsblatt; Postwurfsendung)
  - Persönlich gerichtete Anschreiben meinerseits an Firmen und Institutionen mit der Bitte um Geldspenden haben schon Erfolg gezeigt.
8. Stadtfest anlässlich 100 Jahre Rathaus Gernrode – Konzeptionsgestaltung gemeinsam mit Sachgebiet Kultur (Frau Rudolph, Frau Ude) am 06.02.2015 / danach weitere Beratungen mit Vereinen u.a.“

zu TOP 5

### **Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung**

**Herr Scheller** geht ergänzend auf die Ausführungen des Ortsbürgermeisters ein. Im Hinblick auf die Nachnutzung des Rathauses gab es bereits Abstimmungen mit dem Ortsbürgermeister. Am 13.02.2014 wird es nach den vorliegenden Vorstellungen eine Beratung hierzu geben. Im Vorfeld wurde bereits um die bestehenden vertraglichen Regelungen zu externen Nutzungen gebeten. Bezogen auf die Unzufriedenheit in der Säuberung der Außenanlagen wird es ein Gespräch am 04.02. mit dem Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft geben. Hierzu sind beide Ortsbürgermeister eingeladen und können ihre Probleme entsprechend vortragen.

Zu Pkt. 7.1.1. erklärt **Herr Scheller** nochmals die Notwendigkeit der Beschlussfassung. Seitens der Verwaltung sind entsprechende Vorbereitungen gelaufen, dass nach der Haushaltsdiskussion einzelne Punkte der Prioritätenliste auch Bestandteil der Diskussion zum Haushalt 2015 bzw. der Folgejahre sein sollten.

Zur Spende für die Spielleute ist **Herr Scheller** informiert, dass es eine Spende der Wohnungswirtschaftsgesellschaft gibt.

Anschließend informiert **Herr Scheller** darüber, dass in der Sitzung am 26.05.2015 das Wahlverfahren des Ortsbürgermeisters auf der Tagesordnung steht. Gemäß den Regelungen des Kommunalverfassungsgesetzes sowie der Gemeindeordnung wird Herr Kunze bis zum Ende der Wahlperiode (bis 2019) Mitglied des Ortschaftsrates sein, aber seine Wahlfunktion als Ortsbürgermeister, die übergeleitet war aus der Wahl zum Bürgermeister, endet mit der kommunalen Wahlperiode, sodass eine Wahl des neuen Ortsbürgermeisters aus den Reihen des Ortschaftsrates ansteht. Dieser Beschluss muss anschließend im Stadtrat bestätigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h - Herr Kunze hat in der Dienstberatung eine Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h R.-Breitscheid-Str. angesprochen. Es hat hierzu entsprechende Abstimmungen gegeben. Es werden 2 Schilder versetzt und ein neues Schild wird aufgestellt. Nach Anhörung der Polizei wird die verkehrsbehördliche Anordnung veranlasst.

## zu TOP 6      **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Anfragen werden nicht gestellt. Ein Anwohner der R.-Breitscheid-Str. bedankt sich für die geplante Beschilderung zur Verkehrsberuhigung in der R.-Breitscheid-Str.

Herr Scheller erläutert anhand eines Planes die geplante Änderung der Beschilderung.

## zu TOP 7      **Vorlagen**

### zu TOP 7.1      **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015**

#### zu TOP 7.1.1      **Antrag des Ortsbürgermeisters: Unterhaltungsmaßnahmen in der Ortschaft Stadt Gernrode** **Vorlage: FA-ORG/003/15**

**Herr Kunze** führt in die Vorlage ein.

**Herr Scheller** ergänzt, dass die Notwendigkeit besteht, da der genannte Beschluss in Eigenständigkeit gefasst wurde.

**Herr Kaßbaum** weist darauf hin, dass ursprünglich mehr Maßnahmen geplant waren. Er stellt den vorliegenden Beschluss aus diesem Grund in Frage.

**Herr Scheller** erklärt, dass nur dieser Beschluss bekannt ist.

**Frau Frommert** informiert darüber, dass ein Teil der Maßnahmen bereits umgesetzt sind oder im Haushalt enthalten sind. Bezug nehmend auf die gewünschten Straßenausbaumaßnahmen weist sie darauf hin, dass dies nur möglich ist, wenn die Finanzierung gesichert ist. Gerade in Gernrode gibt es das Problem, dass 2015 bei 7 Straßen die Verjährung droht, wo Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge festgesetzt werden müssen. Wenn die Stadt über die Einnahmen verfügen kann, dann kann auch wieder in neue Maßnahmen investiert werden.

**Frau Voigt** erläutert anhand der eingestellten Mittel für die Unterhaltung aller Spielplätze die finanzielle Situation. Für eine Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Am Osterberg stehen 2015 keine Mittel zur Verfügung. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Sanierung des Spielplatzes konzeptionell anzugehen und dann entsprechende Mittel im Haushaltsjahr 2016 einzustellen. Es sollten Prioritäten zwischen dem Spielplatz Osterfeld und dem Spielplatz Am Osterberg gesetzt werden.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Stadt Gernrode bestätigt auf der Grundlage des § 84 Absatz 3 KVG LSA in Verbindung mit § 16 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg den anliegend beigefügten Beschluss des Stadtrates der Stadt Gernrode Nr. 0034/13 – Beschluss über die weiteren Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen der Stadt Gernrode – vom 19.11.2013 und beantragt die entsprechende Berücksichtigung im Haushaltsplan der Stadt Quedlinburg.

### **ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.1.2

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015**

#### **Vorlage: BV-StRQ/003/15**

**Herr Kunze** verweist vorab auf den in der Einladung gegebenen Hinweis, dass der Haushalt bei ihm in Papierform vorlag. Er bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Erstellung des Haushaltes.

**Frau Frommert** führt in die Vorlage ein, wobei sie vorerst ausführlich auf den Entwurf der Haushaltssatzung eingeht.

Anschließend informiert Frau Frommert über die Mittel, die insbesondere für die Stadt Gernrode im Haushaltsplan veranschlagt wurden:

- Ehrungen Ortsbürgermeister 500 €
- Geschäftsausgaben 500 €
- Verfügungsmittel 500 €
  
- Brandschutzkonzept Rathaus 10.000 € + 8.000 € bauliche Unterhaltung (Dach, Uhr)
- Wartungen 1.000 €
- Beräumung 8.000 € altes Hortgebäude
  
- Kita 9.000 € Wartung, mobile Trennwand, Schallschutz
  
- Schule 15.000 € Hoffläche pflastern, Sandwechsel

- Turnhalle - Elektrik/ Brandschutz 21.500 €
- Reinigungsrhythmus erhöht Sanitärebereiche wegen hoher Auslastung
- Feuerwehr – Hausanschluss, Änderung Einfahrt 7,2 T€, Kleinreparaturen und Wartungen 20 T€ Absauganlage FFW 35 T€ , 4T€ bis 4,5 T€ für UVV und sonstiges
- Aufwendungen Rathausfest 1.000 € zuzüglich Spenden
- ungedeckter Finanzaufwand Kita Gernröder Spatzen 207.300 € , 50.000 € mehr als 2014
- Jugendclub Gernrode Finanzaufwand 5.400 €
- Waldbad Osterteich – Verpachtung an die Bäder GmbH für den Zeitraum der Badesaison von Mai bis September - dazu ist eine Kostenaufstellung von der Bäder GmbH gefordert
- Unterhaltung Brunnen 3T€
- Straßenunterhaltung 16.000 €, Rinne Gartenstraße, Steiler Weg ,
- Beiträge und ähnliche Entgelte Im Hagen 25.000 €  
2015 endet die Verjährungsfrist bei 7 Straßen, 2017 bei 3 Straßen in Gernrode

**Herr Kollmann** möchte wissen, warum die Kosten in der Kita Gernrode gestiegen sind.

**Frau Frommert** verweist auf Änderungen in der Finanzierung über das Kifög. Diese Änderungen gehen zu Lasten der Gemeinde.

**Frau Voigt** ergänzt, dass die Verwaltung sich momentan mit der Umsetzung des Kifög beschäftigt. Es sind die entsprechenden Zuarbeiten für die Entgeltvereinbarungen zu leisten, die abzuschließen sind. Steigende Kosten waren zu erwarten, insbesondere bei den Personalkosten im Krippenbereich, wo sich ja ab 01.08. auch der Personalschlüssel erhöht. Es sollten dann Überlegungen angestellt werden, wie dies sich in der Beitragssatzung niederschlägt.

Bezogen auf die noch nicht erhobenen Beiträge möchte **Herr Kaßbaum** von Frau Frommert wissen, warum 2014 noch nichts passiert ist. Auf der einen Seite fehlen der Stadt die finanziellen Mittel und auf der anderen Seite werden die Beiträge nicht erhoben. Seiner Meinung nach sind auch die 1.000 € aus dem städtischen Haushalt für ein Rathausfest zu wenig.

**Frau Voigt** erklärt, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 1000 € aufgrund dessen erfolgt ist, dass die Stadtfeste grundsätzlich nicht mit eigenen Haushaltsmitteln finanziert werden, sondern nur die Sachkosten und Personalkosten abgedeckt werden, die restlichen Kosten wurden bisher meistens über Spenden und Sponsoring finanziert. Abschließend verweist Frau Voigt auf die Gleichbehandlung der Gemeinden.

**Herr Scheller** gibt zu bedenken, dass man nicht weiß, ob und wann der Haushalt genehmigt wird. Das Hauptaugenmerk wird bei der Prüfung auf den freiwilligen Leistungen liegen.

Bezug nehmend auf die noch zu erhebenden Beiträge erklärt **Herr Malnati**,

dass sich die Verwaltung auf die laufenden Maßnahmen konzentriert hat. Eine Mitarbeiterin ist längerfristig erkrankt. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde es personaltechnisch und organisatorisch im Fachbereich so organisiert, dass 2 Mitarbeiter zielgerichtet diese Bescheide erfassen bzw. erheben. Dabei geht Herr Malnati auf die Schwierigkeiten bei der Aufarbeitung der Aktenlage ein, die eine erhebliche Mehrheit bedeuten. Auch verweist er auf die rechtsanhängigen Streitverfahren.

**Herr Kaßebaum** möchte wissen, wie hoch die Summe der zu erwartenden Ausbaubeiträge ist.

**Herr Malnati** erklärt, dass die Baumaßnahme ca. 90 % umlagefähig ist. Die Anlage zu erheben und die Ermittlung sind schwierig. Es handelt sich auf jeden Fall um eine 6-stellige Größe.

**Herr Scheller** bittet darum, die Diskussion bei Bedarf im nicht öffentlichen Teil fortzusetzen. Hier könnte er auch über die anhängigen Rechtsstreitverfahren berichten.

**Frau Poost** erinnert, dass der Ausbau der Straße Am Scheelichen geplant war. Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird trotzdem hoffentlich bauen. Sie verweist auf die Problematik, dass die Verrohrung des Baches kaputt ist und gibt zu bedenken, dass der Scheelichen als Parkplatz für das Rathaus genutzt wird.

**Herr Kaßebaum** findet es gut, dass der Haushalt 2015 schon im Januar zur Beratung auf der Tagesordnung steht.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.2

**1. Änderung der Gefahrenabwehrverordnung der Einheitsgemeinde Stadt Quedlinburg betreffend die Abwehr von Gefahren bei Verkehrsbehinderungen und -gefährdungen durch Anpflanzungen, Tierhaltung, offenen Feuern im Freien, beim Betreten von Eisflächen sowie durch mangelhafte Hausnummerierung vom 11.04.2014**  
**Vorlage: BV-StRQ/099/14**

**Herr Scheller** erläutert die Notwendigkeit der redaktionellen Änderungen.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.3

**Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Quedlinburg**  
**Vorlage: BV-StRQ/100/14**

Mit Verweis auf die Sachverhaltsbegründung führt **Herr Scheller** in die Beschlussvorlage ein.

Er geht auf die Risikoanalyse ein, auf die darin dargelegten Probleme - insbesondere der Tagesverfügbarkeit der Kammeraden.

**Herr Winter** und **Herr Petrusch** ergänzen die Aussagen von Herrn Scheller.

**Herr Kollmann** erinnert sich daran, dass in Gernrode bei Neueinstellung im Bereich Bauhof darauf Wert gelegt wurde, dass die neuen Kollegen Mitglieder der Feuerwehr sind. Er fragt an, ob auch bei der Stadt Quedlinburg arbeitslose Feuerwehrmitglieder bevorzugt behandelt werden bzw. darauf drängen, dass diese neuen Mitarbeiter Mitglieder der Feuerwehr werden.

**Herr Scheller** stimmt dem aus Sicht des Fachbereiches 2 zu, jedoch muss man aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes und der Transparenz darauf achten, dass man keiner Klage unterliegt. Grundsätzlich wird der Bedarf bei den Stellenausschreibungen geltend gemacht. Im Zusammenhang damit verweist er auf die Besetzung der Stelle des FFW-Gerätewartes in Gernrode ab 01.03.2015 und geht auf die Gesamtsituation der FFW Ortsfeuerwehr Gernrode und Bad Suderode ein.

Bezogen auf die Einsatzbereitschaft der FFW findet **Herr Mansfeldt** es schlimm, dass diese durch den beruflichen Einsatz Kameraden nur halbwegs funktioniert. Es sollte den ortsansässigen Firmen, wie Stadelmann, Machemehl und Hagebaumarkt gedankt werden, dass diese dazu beitragen, dass die Ortsfeuerwehren noch halbwegs funktionieren. Man sollte noch versuchen, in weiteren größeren ansässigen Firmen in Gernrode Mitarbeiter zu motivieren.

**Herr Kollmann** erkundigt sich bei Herrn Winter, wie viele Mitglieder aus Bad Suderode noch aktiv sind und ob die Integration erfolgreich gelungen ist.

**Herr Winter** beantwortet die Frage dahingehend, dass momentan 3 aktive Mitglieder aus Bad Suderode ihren Einsatzdienst in Gernrode versehen. Für die Kameraden der Ortsfeuerwehren Gernrode bedeutet das sicherlich ein Mehraufwand, den die Kameraden zu leisten haben, indem sie die Einsätze in Bad Suderode mit abdecken. Momentan ist es aber so, dass noch Synergieeffekt da sind, weil diese 3 Kameraden aus Bad Suderode auch die Tagesverfügbarkeit der Ortsfeuerwehr Gernrode mit stützen.

**Herr Kollmann** möchte wissen, wie viel aktive Feuerwehrleute aus Bad Suderode durch die Zusammenlegungen ihre aktive Arbeit niedergelegt haben.

**Herr Winter** erklärt, dass die Gründe vielschichtig sind. Es gab 23 aktive Mitglieder, von denen 13 aus gesundheitlichen Gründen ihren Dienst niedergelegt haben. Welcher Grund dazu geführt hat, ist sekundär. Es ist nicht zu ändern.

**Herr Kunze** bedankt sich im Namen aller Anwesenden für die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr. Nicht jeder kann Mitglied werden, aber jeder kann Mitglied des Fördervereins sein und mit einer Geldspende dazu beitragen, dass die wertvolle Arbeit Beachtung findet.

#### **vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.4

### **Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten und Schulsporteinrichtungen der Stadt Quedlinburg mit den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode** **Vorlage: BV-StRQ/004/15**

Entsprechend des Antrages von Herrn Kollmann unter TOP 2, Herrn Werner Grundmann anzuhören, erteilt **Herr Kunze** dem Vorsitzenden des Sportvereins SV Germania das Wort.

**Herr Grundmann** bedankt sich bei der Stadt Quedlinburg, dass der Sportverein akzeptiert wird. Er stellt den Sportverein vor und lobt die Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Auf einen Hilferuf hin wurde eine Hausmeisterstelle für 20 Stunden geschaffen. Es erfolgt die Reinigung der Sporthalle, fast so wie die Sportler es sich wünschen.

Anerkennend äußert er sich ebenfalls über die Spenden für die Spielleute.

Im Namen der Sportler kann er sagen, dass sie mit der Entgeltordnung einverstanden sind. Lobend äußert er sich darüber, dass die Jugendlichen kein Entgelt zahlen müssen. Er lädt den Ortschafts- bzw. Stadtrat ein, sich die Anlage anzusehen, auch hier kann man mal mit ca. 40 Personen eine Ortschaftsrats- bzw. Stadtratssitzung durchführen.

**Herr Kunze** ruft die Vorlage auf. Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Kunze bittet um Abstimmung.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.5 **Bestellung eines ehrenamtlichen Beauftragten für Baumschutz gemäß § 11 der Baumschutzsatzung der Stadt Quedlinburg**  
**Vorlage: BV-StRQ/072/14**

Herr Malnati erläutert kurz den Sachverhalt.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 **Anträge**

zu TOP 8.1 **Antrag CDU-Fraktion: Konzepterarbeitung , Planung und Ausbau der Parkfläche Schlossallee/Äbtissinstraße in Gernrode**  
**Vorlage: FA-ORG/001/15**

**Herr Kaßebaum** erläutert den Antrag. Er weist darauf hin, dass in den letzten Monaten seitens der Verwaltung Grundlagen geschaffen worden sind, da der Rückbau der Garagen erfolgt ist und eine Fläche geschaffen wurde, die für das „Kulturdreieck“ genutzt werden kann.

Die Thematik der Gebühren sollte dabei beleuchtet werden, da es sich hier um Einnahmen für die Stadt handelt.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat der Stadt Gernrode beschließt, die Verwaltung der Stadt Quedlinburg mit der Konzepterarbeitung, Planung und Ausbau der Parkfläche Schlossallee/Äbtissinstraße in Gernrode zu beauftragen.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Zeitfenster 2015/2016 vorzusehen.

## **ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9

### **Anregungen**

**Herr Kunze** informiert darüber, dass

- der Wasserzulauf zum Hagenteich verstopft ist;
- der Fußweg der Gipshüttenstraße (Verbindungsweg zwischen Gernrode und Bad Suderode) durch die Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

**Herr Kollmann** bezieht sich auf die Beantwortung seiner Anfrage zum Schwedderberg aus der letzten Sitzung. Er bemängelt, dass nur die Räte, die die neue Technik nutzen, die Antwort sehen können. Deshalb regt er an, dass man auch die anderen Ortschaftsräte in den Sitzungen über die Beantwortung der gestellten Anfragen informieren sollte.

**Herr Kaßebaum** weist darauf hin, dass sich der gesamte Ortschaftsrat für die papierlose Ratsarbeit ausgesprochen hat. Ein entsprechender Beschluss wurde gefasst. Wenn alle ein iPad haben, sind alle vorbereitet.

**Herr Kollmann** hat aus der Beantwortung heraus erfahren, dass die Bäume ohne Genehmigung gefällt wurden. Er möchte wissen, wie in diesem Fall weiter verfahren wird.

**Herr Kaßebaum** berichtet darüber, dass beim letzten großen Sturm eine Pappel an der Dreibogenbrücke umgestürzt war. Er hatte die Stadt per E-Mail informiert, aber kein Feedback bekommen. Eine Beräumung ist jedoch schon erfolgt.

**Herr Malnati** erklärt, dass er diese E-Mail eigentlich hätte bekommen müssen. Er kann sich nicht erinnern. Normaler Weise erfolgt eine Beantwortung.

zu TOP 10

### **Anfragen**

**Frau Poost** möchte wissen, warum in der Kita „Gernröder Spatzen“ jeden Abend zwischen 18:00 und 19:00 Uhr oben links (aus Richtung Edekamarkt) das Licht brennt.

**Herr Mansfeldt** erkundigt sich erneut nach dem Stand Hinweistafel zum Gewerbegebiet „Auf den Steinen“ zwecks Vermarktung.

**Herr Malnati** informiert darüber, dass für eine solche Tafel eine Baugenehmigung erforderlich ist. Die Problematik wurde im WVQLQ bereits diskutiert. Es wurde nachgewiesen, dass Interessenten nicht auf solche Hinweistafeln reagieren. Die Investoren melden sich zielgerichtet mit entsprechenden Anforderungen.

**Herr Mansfeldt** ist irritiert und verweist auf die damalige Aussage, dass der Auftrag ausgelöst ist.

**Herr Malnati** erklärt, dass die Kosten schließlich als zu hoch eingeschätzt wurden.

**Herr Kollmann** erkundigt sich nach dem aktuellen Quadratmeterpreis vom Gewerbegebiet. Ein kurzes Gespräch mit Herrn Malnati ergibt, dass der Preis/m<sup>2</sup> gemäß der damaligen Beschlussfassung bei 8,75 € liegt.

Die Anfrage ist damit beantwortet.

**Herr Kollmann** spricht sich dafür aus, dass man sich darüber Gedanken machen sollte, den Preis zu senken.

**Herr Malnati** verspricht eine Aufarbeitung der Problematik im WVLLQ.

zu **TOP 11**

### **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr Kunze beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:46 Uhr.

*gez. Kunze*  
Detlef Kunze  
Vorsitzender  
des Ortschaftsrates Gernrode

*gez. Hablitschek*  
Hablitschek  
Protokollantin